

***lebenslaute* gewinnt vor Gericht**

Protestkonzert wird am Sonntag auf der A100 stattfinden.

Berlin, 22.4.2023

Das Verwaltungsgericht Berlin hat das polizeiliche Verbot des Protestkonzerts der Gruppe *lebenslaute* auf der Stadtautobahn A100 aufgehoben und eine Verlegung auf Sonntag 10:00 verfügt.

Die Polizei hatte am Dienstag das Protestkonzert gegen den Neu- und Ausbau von Autobahnen sowie den Weiterbau der A100 untersagt. *lebenslaute* hatte beim Verwaltungsgericht einen Eilantrag gestellt, der Versammlungsfreiheit den Vorrang zu geben und war damit erfolgreich.

Das ursprünglich für 13:00 Uhr geplante Konzert findet nun um 10:00 Uhr statt, um die Sorge der Polizei, es würde sonst zur Staubildung kommen, zu berücksichtigen. Im Anschluss an das Konzert findet eine Fahrraddemonstration der BI A100 entlang der existierenden, im Bau befindlichen und geplanten Trasse der A100 statt. Am S-Bhf Frankfurter Allee, wo die A100 entlanggeführt werden soll, wird eine große Zwischenkundgebung stattfinden. Die Abschlusskundgebung ist am Brandenburger Tor geplant, wo ab 15:00 Uhr die Gruppe Letzte Generation zu einer Veranstaltung einlädt.

Bereits im Sommer 2022 hatte *lebenslaute* ein Protestkonzert auf der A100 angemeldet, sich schließlich mit der Polizei auf ein Konzert auf der A103 geeinigt, wurde dann aber letztlich aufgrund einer Entscheidung der Polizeiführung vor Ort nicht auf die Autobahn gelassen. Weitere Protestveranstaltungen von Mobilitätswende-Initiativen wurden auf der A100 untersagt. „Das aktuelle Urteil hat deswegen, auch angesichts der Ankündigung des Berliner Senats, keine Proteste auf der A100 zuzulassen, eine hohe Bedeutung. Es bewertet das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit höher als das Interesse ungehindert, jederzeit, überallhin mit dem Auto fahren zu können“, so Andreas Will von *lebenslaute*.

Im Rahmen der bundesweiten dezentralen Aktionstage „Sozial- und klimagerechte Mobilitätswende jetzt! 2023“ hatte *lebenslaute* mit einem breiten Berliner Bündnis das Protestkonzert auf der A100 und eine Fahrraddemonstration zum Konzert angemeldet. Ein klassisches Konzert an diesem Ort soll den Widerspruch zwischen Naturschutz und Autostadt erlebbar machen, wenn dort, wo Lärm und schlechte Luft vorherrschen, Musik und Gesang dominieren. Das Konzert soll zeigen, was es bedeutet, entgegen der Vorgaben des Klimaschutzes dem Autoverkehr Vorrang zu geben.

Die Polizei Berlin wollte das nicht dulden und hatte das Verbot der Versammlung auf der A100 damit begründet, dass zu viele Autofahrende benachteiligt würden und ein Szenario einer Stadt im Stau gezeichnet.

Weiter und jeweils aktuelle Informationen *auf den folgenden* Webseiten und Social-Media-Kanälen veröffentlicht:

lebenslaute.net, twitter.com/lebenslaute,

bi-a100.de, twitter.com/BI_A100, <https://www.facebook.com/A100.BI>

@BI_A100@verkehrswende.social

Pressekontakt: presse@lebenslaute.net, Tel. +49 157 8711 4306

Andreas Will, Hans-Christoph Stoodt
lebenslaute ist auf facebook | instagram | twitter

lebenslaute. klassische musik – politische aktion
Träger des Aachener Friedenspreises 2014
lebenslaute.net